

Intelligent markieren

INTELLIGENTE TEILERKENNUNG in Kombination mit einer selbstfahrenden und selbstlernenden Einheit lassen den Pulsar⁺ von Mobil-Mark individuelle Beschriftungsaufgaben lösen, passend für die Smart Factory.

Industrie-4.0-Produktionsumgebungen stellen hohe Anforderungen an ›Intelligenz‹ und ›Vernetzung‹ aller produktionsrelevanten Faktoren. Im Hinblick auf die Lasergravur sind optische Teileerkennung und individuelle Beschriftung als Bestandteil der automatisierten Produktion zwar bereits State of the Art, doch zeigt Mobil-Mark mit dem mobilen ›Pulsar⁺‹, wie der Prozess und das Gravurergebnis weiter optimiert werden können.

Kommen Teile beispielsweise verdreht bei einem stationären Laser an, muss die korrekte Ausrichtung der Beschriftung über die Software erfolgen, da der Laserkopf sich in der Regel nicht anpassen

kann. Das führt unter Umständen zu einem schlechteren Gravur-Ergebnis. Im Gegensatz dazu bietet der Pulsar⁺ Flexibilität und Präzision: Nach der optischen Erkennung der Komponente und seiner Position wird der Laserkopf automatisch in die für die Beschriftung perfekte Position gebracht, die in

»... im Umfeld sich selbst organisierender Produktionssphären.«

Dr. Holm Baeger, Mobil-Mark-Geschäftsführer

der Software dafür hinterlegte Vorlage abgerufen und die Gravur ohne Qualitätsverlust durchgeführt. Eine Schutzumhausung ist nicht notwendig, da die Laserschutzklasse 1 höchste Arbeitssicherheit des Pulsar⁺ gewährleistet – auch in Kombination mit einem Roboter. Der Laser arbeitet nur, wenn alle druck- und berührungsempfindlichen Sensoren ihr O.K. geben.

Auf dem Mobil-Mark-Messestand wird der Pulsar⁺ zeigen, was er kann: In einem Parcours gilt es, das vom Standbesucher gewünschte Symbol zu erkennen, den Weg dahin zu finden und eine individuelle Beschriftung zu gravieren. »Mit der Modifikation und Live-Demonstration des Pulsar⁺ möchten wir zeigen, welches Potenzial unsere Laserkomplettsysteme im Umfeld sich selbst organisierender Produktionssphären mitbringen. Je nach Kundenwünschen und Anwendungssituation können wir das optimale System entwickeln – vom Laser über passende Aufsätze bis zu ›intelligenter‹ Software und Befestigungselementen«, erklärt Mobil-Mark-Geschäftsführer Dr. Holm Baeger.

Faserlaser ergänzt Portfolio

Auf der Lasys stellt Mobil-Mark darüber hinaus seinen neuen mobilen Faserlaser ›Mobil-mark Pulsar-F‹ vor. »Wir sehen darin eine konsequente Ergänzung unseres Portfolios, da es spezielle Beschriftungsaufgaben gibt, bei denen Faserlaser gegenüber YAG-Lasern wie unserem Pulsar⁺ im Vorteil sind«, so Dr. Baeger. Faserlaser eignen sich beispielsweise für die Gravur von Aluminium und Aluminiumlegierungen oder für Spezialanwendungen, bei denen nicht in die Tiefe graviert werden soll.

Halle 4, Stand A36
www.mobil-mark.de



1 Der kompakte und leicht zu transportierende Mobil-Mark Pulsar⁺ enthält alle für den Prozess notwendigen Komponenten.

2 Pulsar⁺ im horizontalen Einsatz: Der Tiefengravurlaser bei der Beschriftung von Hochspannungsisolatoren.